

# Elternbroschüre der Ev. Kita „Kunterbunt“



**Die Kinder sollen nicht bewahrt und  
belehrt werden.  
Sondern glücklich sollen sie im Sonnenlicht  
erstarken und sich entwickeln.**

Friedrich Fröbel, 1782-1852



**Ev. Kindertagesstätte Kunterbunt**  
**St. Johannes Platz 1**  
**25569 Kremperheide**

Tel: 04821-803221

E-Mail: [evkigastjohannes@freenet.de](mailto:evkigastjohannes@freenet.de)

**Leitung:** Bettina Kolbe  
**stellv. Leitung:** Kirsten Christiansen

**Sprechzeiten:** nach Vereinbarung

## Öffnungszeiten

Montag – Freitag 7.00h – 17.00h

In den Sommerferien bleibt die Kita 3 Wochen geschlossen,  
ebenso zwischen Weihnachten/Neujahr und am Freitag nach  
Himmelfahrt.

Weitere Schließtage zur Teamfortbildung behalten wir uns vor.

## Betreuungsangebote

3 Krippengruppen (1-3 jährige Kinder)  
1 altersgemischte Gruppe (1-6 jährige Kinder)  
2 Regelgruppen (3-5 jährige Kinder)  
1 Regelgruppe (5-6 jährige Kinder)

Im Rahmen unserer Öffnungszeiten kann, angelehnt an eine Regel-  
betreuung von 07.30h-12.30h, eine individuelle, bedarfsgerechte  
Betreuung gebucht werden.

## Träger

Ev.-Luth. St. Johannes Kirchengemeinde

**Leitbild**  
**für die ev. Kita „Kunterbunt“ in**  
**der Ev.-Luth. St. Johannes-Kirchengemeinde**

**Träger**

- Die Kita „Kunterbunt“ ist eine christliche Einrichtung evangelischer Prägung.  
Der christliche Glaube bestimmt ihr Selbstverständnis und ist Grundlage alles Handelns und aller Aktivitäten der Kita.
- In unserer KiTa steht Jesus Christus im Mittelpunkt.  
Wir orientieren uns in unserer Arbeit an seinem Umgang mit den Kindern und an seiner Sicht auf sie. *„Lasst die Kinder zu mir kommen. Hindert sie nicht daran! Denn das Reich Gottes gehört Menschen wie ihnen.“ (Mk 10,14)*. Die Kinder lernen Jesus als ihren Freund kennen und Gott als den guten Vater, der sie liebt.
- Unsere Kita „Kunterbunt“ ist integraler Bestandteil der St. Johannes-Kirchengemeinde und ihres Gemeindelebens. Dies wird u.a. deutlich durch Gestaltung von und Beteiligung an Gottesdiensten und anderen Aktivitäten der Kirchengemeinde.
- Wir schätzen die Kita als zentralen und unverzichtbaren Ort für einen intensiven Kontakt der Gemeinde zu den Familien.
- Wir fördern und unterstützen die Kita sowie die Mitarbeitenden. Dazu gehören Maßnahmen wie Fortbildungen und Supervision sowie beständiger Austausch zwischen dem Kirchengemeinderat und dem Leitungspersonal. Unser Pastor unterstützt die Kita bei der religionspädagogischen Arbeit und steht dem Team für Beratung und Austausch zur Verfügung.
- Zum Wohle der Kita arbeiten wir partnerschaftlich mit den Kommunen zusammen.
- Wir nehmen die gesellschaftlichen Anforderungen und Entwicklungen wahr und beziehen sie in die Planungen ein. Die Kommunen sind für uns Partner für die Weiterentwicklung und den Fortbestand der Kita.

**Kinder**

- Jedes Kind ist von Gott gewollt und geliebt.
- Jedes Kind ist individuell und einzigartig.
- Wir nehmen die Individualität der Kinder wahr und ernst und bieten ihnen in unserer Kita Geborgenheit, vertrauensvolle Begegnungen, Beziehungen und Verlässlichkeit.
- Wir gestalten gemeinsam mit den Kindern eine anregungsreiche Umgebung, begegnen ihnen mit Offenheit und unterstützen ihre Eigeninitiative, die Welt zu erforschen und zu entdecken.

**Eltern**

- Wir verstehen uns den Eltern gegenüber als kompetenter Erziehungspartner, der seinen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag ernst nimmt.
- Unser Angebot bietet Eltern Sicherheit durch kontinuierliche und verlässliche Betreuung.
- Wir wertschätzen Eltern als Erziehungspartner und pflegen einen anerkennenden Umgang auf Grundlage unseres christlichen Miteinanders.

**Mitarbeitende**

- Die Mitarbeitenden der Kita gehören als gleichwertige Mitglieder zur Dienstgemeinschaft aller, die in der St. Johannes-Kirchengemeinde haupt-, neben- und ehrenamtlich tätig sind.

In unserer Kita arbeiten Menschen mit Freude und Professionalität zusammen, die sich gegenseitig wertschätzen und einen fehlerfreundlichen, offenen Umgang miteinander pflegen.

## **Gesetzliche Grundlagen**

Die Kindertagesstätte hat einen eigenen Betreuungs -, Erziehungs – und Bildungsauftrag.

Dieser Auftrag wird in den folgenden, gesetzlich verankerten, Bildungsbereichen kurz erläutert.

### **1. Körper, Gesundheit & Bewegung**

Wir möchten den Kindern ein positives Bewusstsein für den eigenen Körper vermitteln und unterstützen sie bei der täglichen Hygiene. Im Tagesverlauf schaffen wir Freiräume für Bewegung, als Grundlage für die geistige Entwicklung.

#### **Pädagogische Ziele:**

- Spaß und Freude an Bewegung
- Stärken und eigenen Grenzen erkennen
- Fühlen von Lebensfreude
- Vermittlung von Gesundheit und Hygiene
- gesunde Ernährung erfahrbar machen
- Notwendigkeit von Sonnenschutz vermitteln
- Umgang mit Stiften und Scheren

#### **Bildungsangebote / Materialien:**

- eigenständiges An- und Ausziehen
- Ernährungspyramide
- Kita-Projekt: „Fit und fröhlich in den Sommer!“
- vollwertiges Ernährungsangebot zum Mitgestalten
- Händewaschen nach dem Handwaschplan
- Angebot verschiedener Fahrzeuge
- Bewegungsangebote am Kängurutag
- kreative Angebote

### **2. Sprache(n), Zeichen/Schrift & Kommunikation**

Sprache ist ein wichtiger Zugang zur Welt für die Kinder und die Grundlage zwischenmenschlicher Kommunikation.

Wir arbeiten darauf hin, dass die Kinder schon vor dem Übergang in die Schule Spaß und Interesse am Umgang mit Schrift und Zeichen haben und sie sich gestärkt fühlen, frei und unbeschwert zu kommunizieren.

#### **Pädagogische Ziele:**

- Kinder zum Sprechen motivieren, ihnen aktiv zuhören, sie in ihrem Sprechverhalten ernst nehmen und Geduld haben
- Bereitstellung geeigneter Materialien zum Anreiz für den Umgang mit Zeichen und Schrift
- Alltagssituationen nutzen, zur Begleitung und Anleitung der Kinder beim Sprechen

#### **Bildungsangebote/Materialien:**

- Erzieher als Sprachvorbilder
- Bilderbücher, Gesellschaftsspiele, Magnettafel
- Kita-Bücherei
- Sitzkreise zum Erzählen
- Gruppenkreise zum Bearbeiten von anfallenden Beschwerden
- Singen, Reime, Kreisspiele

### **3. Mathematik, Naturwissenschaften & Technik**

Die natürliche, kindliche Neugierde auf Mathematik, Naturwissenschaft und Technik gilt es zu erhalten und zu fördern.

#### **Pädagogische Ziele:**

- Forschen ohne Zielvorgabe ( Lernwerkstatt )
- Experimente durchführen
- Spielerisch mit Zahlen und Formen umgehen
- Natur erleben
- Konstrukteure sein

#### **Bildungsangebote / Materialien:**

- Spaziergänge / Waldtage
- Puzzle, Elektrobaukasten, Sanduhren u.v.m
- Konstruktionsmaterialien
- Würfel aus verschiedenen Bildungsbereichen

## 4. Kultur, Gesellschaft & Politik

Im Bewusstsein, dass jedes Kind durch die Ausrichtung der eigenen Familie geprägt ist, unterstützen wir die Kinder darin, sich in unserer Kita wohlfühlen. Die Kinder lernen, sich kompromissbereit den Gegebenheiten in unserer Kita zu stellen, ihre Meinung und ihre Bedürfnisse in einer angemessenen Form auszudrücken.

### **Pädagogische Ziele:**

- eine grundsätzliche Offenheit für unterschiedliche Standpunkte und Überzeugungen verdeutlichen und unterstützen
- Schaffung einer gemeinsamen Basis, trotz aller Unterschiedlichkeiten
- eigene Meinungsäußerung anregen und unterstützen
- Wertevermittlung

### **Bildungsangebote / Materialien:**

- aktuelles Zeitgeschehen wird aufgenommen und bearbeitet
- Erzählkreise
- Gruppenkreise zur Beteiligung der Kinder
- Kinderkirche
- Bücher

## 5. Ethik, Religion & Philosophie

Wir leiten die Kinder dazu an, sich mit dem eigenen „ICH“ (Wer bin ich?; Was bin ich?; Wo komme ich her? ...) auseinander zu setzen. Sie erfahren eine Auseinandersetzung mit der eigenen Kultur und auch mit anderen Kulturen. Die Kinder lernen, ihr Gegenüber in seiner Eigenart zu akzeptieren und jedem Einzelnen angemessen zu begegnen.

Die Kinder eignen sich, ihrem Alter und ihrer Entwicklung entsprechend ein eigenes Weltbild an.

### **Pädagogische Ziele:**

- Unterstützung zum selbstbestimmten Handeln

- Freiräume schaffen, zum Ausleben von eigenen Bedürfnissen
- christliche Inhalte nahebringen, zur Unterstützung der Wertevermittlung
- Phantasiebilder zulassen und wertfrei akzeptieren

### **Bildungsangebote / Materialien:**

- Bücher mit christlichen Inhalten
- Materialien im Kreativbereich
- Gespräche / Sitzkreise
- Kinderkirche

## 6. musisch – ästhetische Bildung & Medien

Wir unterstützen die Kinder in einem phantasievollen, kreativen Spiel mit verschiedenen Materialien und Medien. Hier können sie sich ausdrücken und spielerisch lernen in Alltagssituationen zurechtzukommen oder Konflikte zu bewältigen.

### **Pädagogische Ziele:**

- Kinder haben Raum und Zeit, um ihre Phantasie und Kreativität ausleben zu können
- Rollenspiele und andere kreative Angebote zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Stärken und Schwächen, zur Bewältigung von Konflikten und Weiterentwicklung von anderen Ausdrucksmöglichkeiten

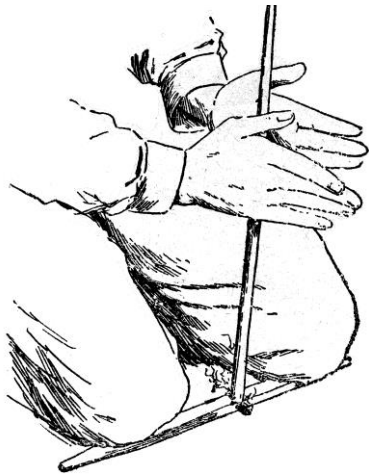
### **Bildungsangebote / Materialien:**

- Spielecken für Rollenspiel
- Stifte, Farben, Naturmaterialien u.v.m
- Mitbestimmung bei der Raumgestaltung
- Mitbestimmung bei Alltäglichem und Regeln
- Krippenspiel
- Bücher, CD´s

Die Umsetzung der Bildungsbereiche zieht sich wie ein „**roter Faden**“ durch unseren Alltag und spiegelt sich im täglichen Miteinander wider.  
Jede Aktion, jedes Spiel der Kinder, so unwichtig es auch scheinen mag, beinhaltet die Umsetzung der Bildungsbereiche.

**Kinder sind keine Fässer,  
die gefüllt, sondern Feuer,  
die entzündet werden wollen!**

**Francois Rabelais, Arzt & Philosoph 1490-1553**



## **Eingewöhnung in unserer Kita**

Grundsätzlich findet eine „begleitete“ Eingewöhnung statt. Das bedeutet, dass die Kinder mit einer Bezugsperson, wie z.B. Mutter, Vater, Oma, Opa in unsere Kita kommen.

Je nach Konstitution, Möglichkeit und Fähigkeit des Kindes, bleibt die Bezugsperson mit dem Kind in der Gruppensituation.

Im weiteren Verlauf wird individuell auf die Bedürfnisse des Kindes und der Familie mit dem pädagogischen Personal ein Zeitraum festgelegt, wie lange die Eingewöhnung dauert bzw. wie weiter verfahren wird.

Fragen wie z.B.:

- Wie lange bleibt das Kind in den ersten Tagen in der Kita?
- Wie lange bleibt das Kind im Tageslauf schon allein in der Kita?
- Reicht eine Woche Eingewöhnung oder bedarf es einer längeren Zeit?

werden hierbei geklärt.

Nach der ersten Eingewöhnungszeit, wenn das Kind allein in der Kita bleibt, kann dann das Betreuungsangebot, je nach gebuchter Betreuungsart, auf den Mittagstisch und die Nachmittagsbetreuung ausgeweitet werden.

Sprechen Sie mit uns über die individuellen Bedürfnisse ihres Kindes, damit wir auch auf diese eingehen können.

Das betrifft Schlafenszeiten, Essenszeiten, besondere Gewohnheiten, Windeln u.v.m.

Wichtig für eine gut gelingende Eingewöhnungszeit ist, dass Sie sich als Eltern sicher sind, dass Sie ihr Kind mit einem guten Gefühl bei uns lassen.

**Vertrauen Sie Ihrem Kind, sich selbst und uns!**



## Übergang von der Krippe zum Regelbereich

Um den Übergang von der Krippe zum Regelbereich für die Kinder so einfach wie möglich zu gestalten, ist es uns wichtig, dass jedes Kind alle pädagogischen Fachkräfte kennenlernt!

Durch übergreifende Angebote wie z.B.:

- allgemeine Verpflegungsangebot in der „Frühstücksinsel“
- wöchentliche Kinderkirche
- Lichterfest
- Kängurutage
- Geburtstagsfeiern
- bei gemeinsamen Waldtagen

und auch durch die gemeinsame Nutzung des Außenspielgeländes . Wenn konkret ein Wechsel im Jahreslauf ansteht, besuchen die betreffenden Kinder einen Monat vorher regelmäßig die neue Gruppe mit einer Bezugsperson aus dem Krippenbereich, später auch allein. Zusätzlich wird den Eltern ein Einstiegsgespräch mit der neuen Gruppenleitung angeboten.



## Übergang vom Regelbereich in die Schule

Um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern, pflegen wir einen engen Kontakt zur ortsansässigen Grundschule.

Wir führen Entwicklungsgespräche mit den Lehrkräften der Schule, wenn die Eltern ihre Zustimmung geben.

Wir besuchen im Frühsommer die Grundschule und nehmen dort schon einmal am Unterricht teil und gehen im zweiwöchentlichen Rhythmus zum Turnen in die Sporthalle der Schule.

Wenn es den Lehrkräften die Zeit erlaubt, besuchen diese auch die Kita, um die Kinder kennenzulernen.

## Ein Tag in unserer Kita

- 7.00h Beginn des Tages für alle, die eine Frühbetreuung gebucht haben in der Eichhörnchen-/Raupengruppe.
- 7.30h Beginn der Regelbetreuung in den Gruppen bis zur Mittagszeit in der es neben der Freispielphase ggf. angeleitete Angebote in der Gruppe gibt. Weiterhin findet ein Sitzkreis in der Gruppe mit Gesprächen, Liedern, Spielen u.v.m statt und die Kinder gehen auf das Außenspielgelände.
- 8.15h Beginn der Frühstücks in der Frühstücksinsel.
- 11.45h Beginn des Mittagessens in der Frühstücksinsel.
- 12.30h Beginn der Mittagsstunde für einige Kinder.



- 13.00h Beginn der Ruhephase mit Träumeland, Kreativatelier und Wortwerkstatt.
- 14.00h Beginn der Teezeit.
- 15.00h Freispielphase mit Aktionen, welche die Kinder frei wählen.
- 17.00h Der Tag in der Kita endet.

Die Zeitangaben und Aktionen können während des Tagesablaufes an einigen Stellen variieren. Ebenso an unseren Kängurutagen. Das hängt von der personellen Ausstattung, dem Wetter und anderen Faktoren ab.

Der Tagesablauf im U-3 Bereich ist dem Tagesablauf im Regelbereich angelehnt. Dort gibt es aber noch eine weitaus größere Flexibilität, da wir individuellen Schlafens – und Essenszeiten berücksichtigen und der pflegerische Bereich auch viel Zeit beansprucht und nicht außer Acht gelassen werden darf.



## Die Woche in unserer Kita

### Montag

Spielzeugtag für alle Gruppen



### Dienstag + Donnerstag **wieder ab 2020**

Lernwerkstatt für die Regelgruppen  
Mini-Lernwerkstatt für die U-3 Kinder



### Mittwoch + Freitag:

Kängurutag für alle Gruppen mit Kreativangebot



### 1 x wöchentlich:

Kinderkirche und Feier der Geburtstagskinder der Woche

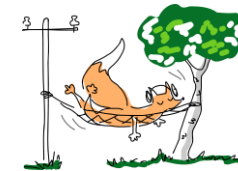


## Unsere Ruhephase

### **Neuheit seit Sommer 2018**

Wir haben bei unseren Beobachtungen festgestellt, dass die Kinder aus dem Elementarbereich, die ganztags betreut werden, im Mittagbereich oft müde und ausgepowert sind. Viele nutzen allerdings keinen Mittagschlaf mehr.

Deshalb haben wir eine Ruhephase in der Zeit von 13.00h – 13.45h eingeführt. Hierfür stehen drei verschiedene Angebote zur Verfügung, für die sich die Kinder nach dem Mittagessen entscheiden.



### 1. Wortwerkstatt

In der Wortwerkstatt, liegen Bilderbücher zum Angucken oder Vorlesen bereit, es werden Gedichte oder Abzählreime gesprochen und gehört. Weiterhin auch Geschichten vorgelesen oder Mitmachgeschichten erzählt, bei denen sich die Kinder aktiv beteiligen.

### 2. Träumeland

Im Träumeland haben die Kinder die Möglichkeit bei einer Traumreise, Yoga-Übungen oder bei einer Entspannungs-CD zur Ruhe zu kommen. Hierfür liegen Kissen und Decken bereit. Das Träumeland wird immer mit dem Anschlagen einer Klangschale eröffnet und Beendet.

### 3. Kreativatelier

Im Kreativatelier geht es um verschiedenste Techniken im Kreativbereich, die angeboten werden. Gesellschaftsspiele, aber auch mal das Kochen von Marmelade für das Frühstücksbuffet oder ähnliches gehören dazu. Wie es das Wort schon sagt - der Kreativität sind „keine“ Grenzen gesetzt.

## Besonderes, das unsere Kita ausmacht

### **Kängurutage – halboffene Arbeit**

Zweimal wöchentlich (mittwochs und freitags) finden unsere Kängurutage statt. An diesen Tagen haben die Kinder ab 08.30h die Möglichkeit, zu entscheiden in welcher Gruppe sie spielen möchten. Der Gruppenraum kann jederzeit gewechselt werden, vorher geben die Kinder Bescheid. Auch können die Kinder die Krippe nach Absprache besuchen.

In den Krippengruppen bleibt die Verbindungstür geöffnet, so dass auch dort die Kinder gemeinsam spielen können. Die älteren Krippenkinder können auch in den Regelbereich kommen.

### **Lernwerkstatt**

In der heutigen Zeit sind Kinder oft durch „Gruppendynamiken“ geprägt und die Lernwerkstatt zielt daher auf die Frage „Wie fange ich selbst etwas an?“.

Forschen ohne Vorgaben, sich eigeninitiativ mit Materialien beschäftigen, ist auch im Hinblick auf das Selbstvertrauen und die damit verbundenen Anforderungen an die Auseinandersetzung.

Deshalb geht es in der Lernwerkstatt um die Selbstbildungsprozesse anzuregen und in Gang zu setzen.

Für acht Kinder stehen zu jeder Zeit unterschiedlichen Materialien bereit. Jedes Kind darf sich aussuchen, mit wem es in den nächsten 45 Minuten arbeiten möchte.

Es kann zwischendurch auch wechseln. Die Erzieherinnen sind während dieser Zeit nur in der Beobachterrolle. Ein Kind kurz vor dem Durchbruch steht, z.B. ein Turm aus Blöcken, mit dem es gerade fertig ist.

Die Erzieherinnen geben keine Tipps. Dabei geht es nicht darum, „richtig“ zu machen oder das Material pädagogisch sinnvoll einzusetzen. Wenn die Puzzleteile zweckentfremdet werden und ein Turm daraus gebaut wird, ist das eine eigene, kreative Lösung.

Auch die Zweijährigen nutzen die Lernwerkstatt einmal wöchentlich, allerdings in einem kürzeren Zeitrahmen.

In allem Lernen ist es sehr wichtig,  
dass das Kind selbst höchst aktiv bleibt,  
so dass es so weit als möglich  
seine eigenen Experimente durchführt,  
seine eigenen Hypothesen erstellt,  
seine eigenen Beobachtungen macht  
und zu Schlüssen kommt.

Denn nur dann  
ist alles wirklich seine Entdeckung,  
und es ist dann auch Tatsache,  
dass es nicht so schnell vergisst.“

Jean Piaget

### SunPass

Alle zwei Jahre wird unsere Kita mit dem SunPass zertifiziert, weil wir aktiv mit den Kindern zur Hautkrebsprävention, auf das Eincremen und das Tragen einer Kopfbedeckung während der Frühlings – und Sommerzeit achten.

An einer UV-Indextafel im Eingangsbereich haben die Kinder täglich die Möglichkeit selbst nachzuschauen, welche Schutzmaßnahmen nötig sind.



Derzeit (Frühjahr 2019 bis voraussichtlich Frühjahr/Sommer 2020) kann die Lernwerkstatt, aufgrund einer Bauphase und der bereits bestehenden 3. Krippengruppe nicht stattfinden!



## **Sternschnuppengruppe**

Alle Kinder, die im letzten Kitajahr vor der Einschulung stehen, werden, abhängig von der Anzahl der Kinder, in einer altershomogenen Gruppe zusammengefasst.

Die Gruppenstruktur zu ändern hat den Vorteil, dass die Kinder bereits im Jahr vor der Einschulung zu einer Gruppe zusammenwachsen. In der Schule kann so die Gruppenfindungshase übersprungen werden und die Lehrkräfte können zeitnah in die Lerninhalte einsteigen.

In der altershomogenen „Sternschnuppengruppe“ ist es uns wichtig, dass die Kinder sich z. B. in täglichen Gesprächskreisen im freien Sprechen und Erzählen üben.

Zur weiteren Stärkung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Alltag werden den Kindern kleine Aufgaben übertragen und eine kleine Gruppe Kinder kann alleine auf dem Außenspielgelände spielen.

Besonders im Freispiel haben die Kinder noch mehr Möglichkeiten, ihre eigenen Ideen in den Alltag einzubauen. Den Kindern werden verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt, um ihre Kreativität weiter anzuregen und sie zu ermutigen den Gruppenalltag aktiv mitzugestalten.



## **Essen in unserer Kita**

Die deutsche Gesellschaft für Ernährung schlägt seit längerem Alarm, was die Ernährungssituation von Kindern heutzutage angeht. Dabei geht es nicht um die Quantität des Angebots, sondern eher um die Qualität.

Auch wir haben in unserer Kita oft beobachtet, dass die uns anvertrauten Kinder zum größten Teil ohne Frühstück in die Kita kamen und dann zum größten Teil nur „Fast Food“ mitgebracht haben. Dazu zählten abgepackte Würste, Donuts, fettreiche Milchspeisen, Obst püriert aus der Tüte u.v.m..

Deshalb bieten wir seit Sommer 2016 ein gesundes Vollwertfrühstück/Teezeit mit Vollkornbrot, Aufschnitt, dazu Gemüse oder Obst, Vollwertwaffeln u.v.m. in der Kita an.

Die Kinder brauchen generell kein Essen mehr von Zuhause mitbringen.

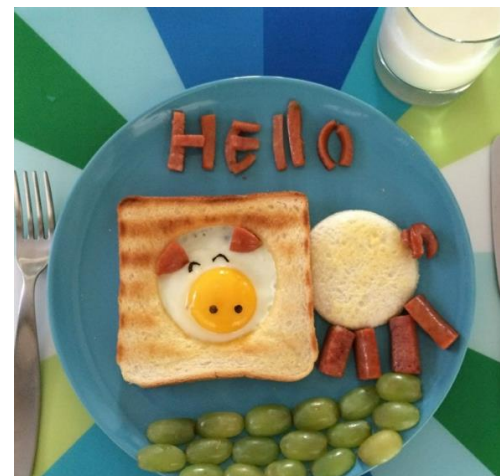
Die Abrechnung dieses Angebotes erfolgt zusätzlich zum Teilnahmeentgelt.

In unserem Frühjahrsprojekt „Fit und fröhlich in den Sommer“ wird die gesunde Ernährung anhand der Ernährungspyramide mit den Kindern intensiv besprochen.

Der Mittagstisch wird von der „Naturküche Wölfel“ angeboten und muss im Ganztagsbereich generell gebucht werden. Das bedeutet, sobald eine Betreuung über 12.30h gebucht wird, muss das Mittagessen bei der „Naturküche Wölfel“ dazu bestellt werden.

Die Abrechnung des Mittagessens und die Bestellung wird direkt über die Naturküche abgewickelt.

Bei einer Betreuungszeit von 07.00h/07.30h – 12.30h ist das Mittagessen nicht möglich!



## Projekte und Aktionen

Im Regelbereich arbeiten die Kollegen in Projekten, die sie gemeinsam mit den Kindern und anhand von Beobachtungen an den Kindern entwickeln. Dabei kommt es darauf an, was die Kinder gerade beschäftigt, es kann aber auch mal ein Projekt sein, was sich z.B. aufgrund der derzeit herrschenden Jahreszeit herauskristallisiert.

Im U-3 Bereich beobachten die Erzieherinnen die Kinder ebenfalls und wählen die Angebote nach dem Entwicklungsstand und der Engagiertheit der einzelnen Kinder aus.

Es gibt feststehende Aktionen im Jahreslauf, die am Anfang des Kita-Jahres im ersten Elternbrief über eine Terminliste bekanntgegeben werden.

### **Herbst**

- Beteiligung am Dorffest
- Waldtag ohne U-3 Bereich
- Laternebasteln für die Laternenumzüge der Gemeinden
- Lichterfest, nur mit Beteiligung der Kinder

### **Winter**

- Nikolausfrühstück
- Beteiligung am lebendigen Adventskalender
- Waldtag ohne U-3 Bereich
- Krippenspiel zum Weihnachtsgottesdienst
- Fasching

### **Frühjahr**

- Osterfrühstück
- Waldtag mit dem U-3 Bereich
- gruppenübergreifendes Projekt „Fit und fröhlich in den Sommer“
- Feuerwehrwoche mit anschließender Abschlussaktion

### **Sommer**

- Fotoaktion
- Abschluss - Aktion der Sternschnuppen
- Kitajahresabschluss-Aktion mit Eltern
- Segnungsgottesdienst der Sternschnuppen

## Partizipation und Beschwerdemanagement in unserer Kita

Der Begriff Partizipation meint als Sammelbegriff verschiedene Arten der Beteiligung, Mitbestimmung, Mitwirkung unserer Kinder im Kita-Alltag.

Hierbei geht es um einen partnerschaftlichen Umgang zwischen dem pädagogischen Personal und den Kindern im Hinblick darauf, die Kinder als Expertinnen und Experten in eigener Sache in den Mittelpunkt zu stellen.

Partizipation heißt hier, Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.

Im Alltag bedeutet das, dass die Kinder in verschiedene Entschei-

*Sage es mir und ich werde es vergessen,  
zeige es mir und ich werde mich daran erinnern,  
beteilige mich und ich werde es verstehen.*

Konfuzius 553-479 v. Chr.

dungsprozesse aktiv mit eingebunden werden. Z.B. in der Bestimmung der besonderen Mahlzeiten, die es am Mittwoch zum Vollwertfrühstück/Teezeit geben wird, bei der Anschaffung neuer Spielmaterialien, bei der Planung von Festen uvm.

Im Hinblick auf das Beschwerdemanagement werden die Beschwerden, die Kinder haben aufgenommen. Im Dialog mit dem Kind/den Kindern wird geklärt, ob die Beschwerde umgehend bearbeitet werden muss oder ob die Beschwerde auf einer Liste dokumentiert wird, die dann, je nach Dringlichkeit, im Schlusskreis oder im Abschlusskreis der Woche besprochen wird.

Gemeinsam wird dann nach einer Möglichkeit zur Abstellung der Beschwerde gesucht.

Weiterhin werden Beschwerden von Kindern, als konstruktive Kritik, den organisatorischen Ablauf der Kita betreffend, auch auf der Dienstbesprechung des Teams besprochen.

## Unser Beobachtungsverfahren „Mein Porträt“

Wir beobachten die uns anvertrauten Kinder, um sie angemessen zu fördern und ihren Entwicklungsstand einschätzen zu können. Daher werden die Kinder nach dem Beobachtungsverfahren „Mein Porträt“ beobachtet. Mithilfe dieses Verfahrens werden das Wohlbefinden und die Engagiertheit des einzelnen Kindes ins Zentrum der pädagogischen Überlegungen gestellt.

**Beobachte!  
Lerne dein Kind kennen!  
Wenn du wirklich bemerkst,  
was es nötig hat, wenn du fühlst,  
was es tatsächlich kränkt,  
was es braucht,  
dann wirst du es auch richtig behandeln,  
wirst du es richtig lenken, erziehen.“**

Emmi Pikler

Das einzelne Kind selbst ist bei diesem Beobachtungsverfahren mit beteiligt. Die Kinder schätzen sich selbst ein und die Selbsteinschätzung der Kinder wird genauso, wie die Beobachtungen des pädagogischen Personals, dokumentiert. Die Dokumentationen in Form eines Posters sind Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit Eltern.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Wir verstehen uns in der Zusammenarbeit mit Eltern als Erziehungspartner und begleiten die Eltern bei der Entwicklung Ihrer Kinder durch verschiedene Gesprächsangebote.



## Mitarbeiter sein in unserer Kita

Die Mitarbeiter/innen in unserer Kita sind, dem gesetzlichen Anspruch folgend, pädagogische Fachkräfte ( Erzieher/innen & sozialpädagogische Assistenten/innen ). Wir schulen uns in gemeinsamen, aber auch individuellen Fortbildungen und Supervisionen. Die gemeinsame Arbeit wird in regelmäßigen Dienstbesprechungen geplant und reflektiert.



## Unsere Kita – ein Baustein der Kirchengemeinde

**Lasst die Kinder doch zu mir kommen  
und hindert sie nicht daran,  
denn für Menschen wie sie  
steht Gottes neue Welt offen.**

( Gute Nachricht, Markus 10, 14 )

Aus diesem Wort leiten wir die Überzeugung ab, dass es der Wunsch und Wille Gottes ist, dass unser Leben gelingt und das es sich lohnt, im Vertrauen auf Gott, zukunftsorientiert zu leben.

Die Religionspädagogik als Bestandteil unserer Arbeit findet sich in der wöchentlich stattfindenden Kinderkirche wieder.

Dort singen wir christliche Lieder, erzählen den Kindern, angelehnt am Kirchenjahr, biblische Geschichten und beten gemeinsam.

Pastor Kosbab, unser Gemeindepastor unterstützt uns in dieser Arbeit.

Traditionell gestalten wir den Kindern der Sternschnuppengruppe den Familiengottesdienst am Heiligabend mit unserem Krippenspiel.

Weiterhin gibt es einen Segnungsgottesdienst für unsere Sternschnuppen, den wir auch aktiv mitgestalten.



## Unsere Kita in unseren Dörfern

Unsere Kita hat eine ruhige, geschützte und zentrale Lage in Kremperheide.

Sie ist an das Gemeindezentrum unserer Kirchengemeinde angeschlossen.

Der Einzugsbereich der Kita umfasst Kremperheide und Krempermoor.

Die Kinder und Familien unserer Kita wohnen überwiegend in Einfamilienhäusern und einige in Mehrfamilienhäusern.

Die ländliche Umgebung, verkehrsberuhigte Zonen und Gärten geben den Kindern viel Bewegungsfreiraum.

Im Gegensatz dazu steht die dichtbefahrene Dorfstraße, welche die Kinder in ihrer Selbstständigkeit einschränkt, ihr Umfeld zu erobern.

Die Kita beteiligt sich im Dorf an gemeinschaftlichen Aktionen, wie dem Dorffest.

Einmal im Jahr unterstützt uns im Zuge des Brandschutzes unsere ortsansässige Feuerwehr.



Kremperheide



Krempermoor

## Daraus ergibt sich für uns

Eigentlich braucht jedes Kind drei Dinge:  
Es braucht Aufgaben,  
an denen es wachsen kann,  
es braucht Vorbilder,  
an denen es sich orientieren kann,  
und es braucht  
Gemeinschaften, in denen es sich aufgehoben fühlt.“

Prof. Gerald Hüther



Im Vertrauen auf dieses Wissen bieten wir jedem Kind in unserer Kita „Kunterbunt“ an jedem Tag eine familiäre Atmosphäre zum Wohlfühlen, abwechslungsreiche Angebote und Räumlichkeiten zum Entfalten der individuellen Persönlichkeit.

  
Evangelische **Kinder** tagesstätten  
*Mit Gott groß werden.*

## Impressum

### Herausgeber

Ev.-Luth. St. Johannes  
Kirchengemeinde  
St. Johannes Platz 1  
25569 Kremperheide  
Ev. Kita „Kunterbunt“

### Team

M. Billerbeck  
K. Christiansen  
S. Gerresheim  
F. Hackenberg  
B. Kolbe  
M. Korth  
A.-K. Looft  
J. Lück  
C. Möller  
J. Obermüller  
I.-L. Pauls-Leube  
T. Reikowski  
B. Schade  
J. Schöbel  
A. Siewert  
D. Tillmann  
J. Tobien  
C. Zöllner

### Fachliche Beratung

Fachberatung  
Kirchenkreis Rantzeu-Münsterdorf